



## 1.3.2. Verbzweitstellung

Vorfeld	LK	Mittelfeld	RK	Nachfeld
1 Konstituente	finites Verb	0-x Konstituenten	restlicher Verbalkomplex	0-ca. 2 Konstituenten, in der Regel Nebensätze
Otto	hat	dem Jungen gestern	gesagt	daß er kommt.

*Hans weiß die Antwort nicht* (Aussagesatz)

*Was weiß Hans nicht?* (Ergänzungsfragesatz, auch: w-Fragesatz)

*Hans kommt heute?* (Assertionsfrage)

*Wie schön sind diese Bilder!* (w-Exklamativsatz)

*Hans kommt schon heute!* (Exklamativsatz)

*Anna sagt, Hans weiß die Antwort nicht* (Objektsatz nach Verben des Sagens und Denkens)

## 1.3.3. Verberststellung

LK	Mittelfeld	RK	Nachfeld
finites Verb	0-x Konstituenten	restlicher Verbalkomplex	0-ca. 2 Konstituenten, in der Regel Nebensätze
Hat	Otto Hans gestern	gesagt	daß er kommt

*Sei doch nicht so dumm!* (Imperativsatz)

*Ist er tatsächlich so dumm?* (Entscheidungsfragesatz)

*Hat der aber ein Glück gehabt!* (Exklamativsatz)

*Komm' ich heut' nicht, komm' ich morgen.* (uneingeleiteter Konditionalsatz)

## 1.3.4. Verbendstellung

LK	Mittelfeld	RK	Nachfeld
subordinierende Konjunktion	0-x Konstituenten	Verbalkomplex	0-ca. 2 Konstituenten, in der Regel Nebensätze
daß/ob	er	kommt	wenn er Zeit hat

alle eingeleiteten Nebensätze, z.B.:

*Wer heute zu ihnen kommt, wissen wir nicht* (indirekter Fragesatz)

*Wer hier nicht bremst, fliegt aus der Kurve* (freier Relativsatz)

*Der, der hier nicht bremst, fliegt aus der Kurve* (Relativsatz)

*Weil sie kommen, freuen wir uns* (eingeleiteter (kausaler Nebensatz))

*Daß sie kommen, freut uns* (eingeleiteter Nebensatz (Subjekt))

*Daß/ob/wann sie kommen, wissen wir nicht* (eingeleiteter Nebensatz, direktes Objekt))

*Ob er wohl kommt?* (selbständiger Verbend-Fragesatz)

*Was der alles gelesen hat!* (Exklamativsatz)

*Wenn sie nur schon heute kämen!* (Optativsatz)

In traditionellen topologischen Analysen werden Relativ- und Fragepronomina in Nebensätzen behandelt wie subordinierende Konjunktionen (sie stellen die linke Klammer dar). In neueren Analysen werden sie ins Vorfeld gesetzt, die linke Klammer bleibt dann leer.

Relativsätze, indirekte Fragesätze

Vorfeld	LK	Mittelfeld	RK	Nachfeld
wem/dem		Otto	gesagt hat	daß er kommt

Infinitivsätze

Vorfeld	LK	Mittelfeld	RK	Nachfeld
	um	mit Ihnen über den Mann	zu sprechen	den Sie empfohlen haben

Als sehr grobe Faustregel gilt: Hauptsätze haben Verbzweit- oder Verberststellung, Nebensätze haben Verbendstellung. Ausnahmen von dieser Regel stellen die uneingeleiteten Nebensätze und die selbständigen Sätze mit Verbendstellung dar.

## 1.3.5. Probleme bei der Identifizierung der Verbstellungstypen:

- Ein Vorfeldelement kann bei Koordination mit dem anderen Konjunkt 'geteilt' sein. Es liegt Verbzweitstellung vor.

(12) Hans [[fuhr nach München] und [besuchte eine alte Freundin]]

- Eine koordinierende Konjunktion stellt keine Vorfelddbesetzung dar, sie "zählt" nicht für die Bestimmung des Verbstellungstyps.

*Und sie bewegt sich doch.* (keine "Verbdrittstellung")  
*Aber hast du ihm geantwortet?* (Verberststellung)

- Linksversetzung

- (13) a. Der Regen, bleibt der doch wieder aus - Verberst  
 b. Das Auto, warum springt das wieder nicht an - Verbzweit

### 1.3.6. Übungen

1. Zeigen Sie, daß die Wortfolge *wer kommt* in den beiden folgenden Sätzen topologisch unterschiedlich analysiert werden muß.

- (i) Wer kommt?  
 (ii) Sie wollte wissen, wer kommt.

2. Machen Sie eine topologische Analyse der folgenden Sätze:

- Es gibt Leute, die glauben, alles, was man mit einem ernsten Gesicht tut, wäre vernünftig
- Es ist Aufgabe der Politik, zu verhindern, daß die demokratische Meinungsvielfalt den politischen und wirtschaftlichen Interessen weniger geopfert wird.
- Schon erwähnt wurde, daß jede Grammatik syntaktische Kategorien enthalten muß
- Einige glauben, nur dann glücklich sein zu können, wenn sie woanders wären, als sie sind, und reisen ihr Leben lang durch die Welt. (M.Ende)
- Es fiel ihm schwer, aufzustehen aus diesem bequemen Sessel, den er liebte.
- Aber während man die Gans nur so braten kann, wie das schon unsere Großmütter machten, hat die Ente auch in der modernen Küche ihre Berechtigung.
- Nomadenstämme brachten das Alphorn ursprünglich aus dem Schwarzwald in die Zentralalpen, wo es sich als unentbehrliches Hirteninstrument einbürgerte und später zum Symbol eidgenössischen Brauchtums wurde.
- Hätte die Welt keine Substanz, so würde, ob ein Satz Sinn hat, davon abhängen, ob ein anderer Satz wahr ist. (L.Wittgenstein)

## 1.2 Abfolge der Satzglieder im Mittelfeld

### Pronomina

Die Abfolge der Pronomina ist strikt festgelegt: Nominativ --- Akkusativ --- Dativ. Pronomen treten links von nicht-pronominalen Satzgliedern auf, welche keine Subjekte sind.

- (1) a. weil er es ihr gegeben hat  
 b. \*weil er ihr es gegeben hat  
 c. weil es ihr Hans gegeben hat  
 d. \*weil ihr es Hans gegeben hat  
 e. weil er ihr das Buch gegeben hat  
 f. \*weil ihr er das Buch gegeben hat  
 g. weil er es Maria gegeben hat  
 h. \*weil es er Maria gegeben hat  
 i. \*weil Hans das Buch ihm gegeben hat  
 j. \*weil das Buch jemand ihm gegeben hat

bzgl. eines nicht-pronominalen Subjekts:

- (2) weil Hans/jemand es ihr gegeben hat

Betonte Pronomina können auch weiter hinten im Mittelfeld stehen:

- (3) Hans hat das Buch IHM verkauft.

**Die Abfolge der übrigen Satzglieder im Mittelfeld ist nicht beliebig, sondern sie wird durch eine Reihe von Faktoren beeinflusst:**

- alte vor neuer Information

- (6) a. Was hat er Inge vorgelesen? Ich glaube, daß er Inge den Leitartikel vorgelesen hat  
 b. Wem hat er den Leitartikel vorgelesen? Ich glaube, daß er den Leitartikel Inge vorgelesen hat

Hier erhält die unterstrichene Phrase den Fokusakzent und stellt die hervorgehobene Information dar; Fokus = hervorgehobene Information (vs. Hintergrund)

Daraus folgt der Frage- / Antworttest bei neutraler Betonung (i.e, betont ist die letzte Konstituente vor dem Verb) für die Normalabfolge der Satzglieder im Mittelfeld:

- (6') a. **Was** glaubst du? Ich glaube, daß er Inge den LEITartikel vorgelesen hat  
 b. **Wem** hat er den Leitartikel vorgelesen? Ich glaube, daß er den Leitartikel INGE vorgelesen hat  
 c. **Was** hat er Inge vorgelesen? Ich glaube, daß er den LEITartikel Inge vorgelesen hat

⇒ Bei normaler Abfolge liegt maximale Fokusprojektion vor, das heißt, die gesamte Proposition kann neue Information sein.

- Die Funktion der Satzglieder spielt eine Rolle:  
 Subjekt > Dativobjekt > Modaladverbial > Akkusativobjekt > PP-Objekt
- (4) a. weil die Studentin dem Staat die GeMÄLde geschenkt hat  
 b. daß Peter gerne sein Auto zum TÜV gebracht hätte  
 c. sie hat dem alten Mann gerne zum GLÜCK verhelfen wollen  
 d. daß eine Studentin mit allen Mitteln einen alten Mann in einen D-Zug verwandeln wollte
- belebte Mitspieler tendieren dazu, vor unbelebten zu stehen:
- (5) a. weil Hans das Kind der Kälte ausgesetzt hat (AkkObj > DatObj!)  
 b. weil sie die Kandidatin dieser eingehenden Prüfung unterzogen  
 c. weil der Arzt dem Patienten geholfen hat  
 d. weil dem Kind das Medikament geholfen hat
- Tendenz: definites vor nichtdefinitem Satzglied:
- (7) a. Schenkst du dem Kind ein Buch?  
 b. Schenkst du das Buch einem Kind?
- bei den Angaben: z.B. Zeit vor Ort
- (8) a. Wir wollen heute hier zusammensitzen,  
 b. wir wollen dauernd überall an euch denken,  
 c. wir wollen am Abend in Stuttgart spazierengehen

### 1.3 Abfolge in der rechten Satzklammer

#### 1.3.7. Der Verbalkomplex

Die Verben und eng dazugehörige Konstituenten bilden den Verbalkomplex eines Satzes.

- (1) a. weil Hans arbeitet (Vollverb)  
 b. weil Otto Anna noch nie gesehen hat (Hilfsverb + Vollverb)  
 b'. \*weil Otto Anna gesehen noch nie hat  
 c. weil Otto Anna gerne **treffen möchte** (Modalverb + Vollverb)  
 c'. \*weil Otto **treffen** Anna gerne **möchte**  
 d. weil Eva lange **krank war** (Kopulaverb + Prädikativ)  
 d'. \*weil Eva **krank** lange **war**  
 e. weil Hans Anna am Bahnhof **absetzt** (Vollverb + Verbzusatz)  
 e'. \*weil Hans Anna **ab** am Bahnhof **setzt**  
 f. weil Anna uns ihr Auto **zur Verfügung stellt** (Teile eines Funktionsverbgefüges)  
 f'. \*weil Anna uns **zur Verfügung** ihr Auto **stellt**  
 g. weil Hans dies **zu kennen scheint** (Modalitätsverb + Vollverb)  
 g'. \*weil Hans **zu kennen** dies **scheint**
- (2) a. Otto **hat** Anna noch nie **gesehen**  
 b. Otto **möchte** Anna gerne **treffen**  
 c. Eva **war** lange **krank**  
 d. Hans **setzt** Anna am Bahnhof **ab**.  
 e. Anna **stellt** uns ihr Auto **zur Verfügung**  
 f. Hans **scheint** es **zu kennen**

Die Teile des Verbalkomplexes bilden in (2) eine **diskontinuierliche Konstituente**. Da sie einen Teil des Satzes einklammern bzw. einrahmen, spricht man auch von der **Satzklammer** oder **Verbalklammer**. Den linken Teil davon (**linke Klammer**) bildet das finite Verb, den rechten Teil, der auch fehlen kann, bilden die infiniten Teile des Verbalkomplexes (**rechte Klammer**).

Die Satzklammer gliedert den Satz in drei Abschnitte, **Vorfeld**, **Mittelfeld** und **Nachfeld**. Als Vorfeld bezeichnet man den Abschnitt vor dem finiten Verb, als Mittelfeld den Abschnitt zwischen dem finiten Verb und den übrigen Teilen des Verbalkomplexes, als Nachfeld den Abschnitt rechts von dem rechten Klammerelement (s. topologisches Satzmodell).

Da in Aussagesätzen vor dem finiten Verb nur eine Konstituente stehen kann, spricht man auch von **Verbzweitstellung**.

Normalabfolge in der rechten Satzklammer: "Rechts determiniert links" (Wenn Verb B vom Verb A abhängt, dann steht B vor A). Das finite Verb steht ganz rechts.

- (1) a. daß Peter geschlafen haben soll  
 b. \*daß Peter haben geschlafen soll  
 c. \*daß Peter geschlafen soll haben
- (2) a. daß Peter gesehen worden sein muß  
 b. \*daß Peter gesehen sein worden muß  
 c. \*daß Peter sein gesehen worden muß  
 d. \*daß Peter sein worden gesehen muß  
 e. \*daß Peter worden gesehen sein muß  
 f. \*daß Peter worden sein gesehen muß  
 g. \*daß Peter gesehen worden muß sein

Modalverben und das futurbildende Auxiliar *werden* fordern (regieren) einen reinen Infinitiv, die perfektbildenden Hilfsverben *sein* und *haben* und das passivbildende Hilfsverb *werden* fordern ein Perfektpartizip, Modalitätsverben fordern einen ´zu´-Infinitiv

Ist innerhalb der rechten Klammer eine Umstellung möglich, so sind folgende Regularitäten zu beachten:

- umgestellt wird von rechts nach links, d.h. das letzte Element wird nach vorn gezogen
- wird mehr als ein Element nach vorn gezogen, so ist die Abfolge nach der Umstellung so, daß das regierende Element direkt vor dem regierten steht.
- Die Ausgangsstellung heißt Unterfeld, die Position, in der umgestellte Verben stehen, heißt Oberfeld.
- Es gibt immer ein Unterfeld, ein Oberfeld nur nach Umstellung.

- Die Abfolge im Oberfeld ist genau umgekehrt zur Abfolge im Unterfeld. Eine Umstellung ist erst möglich, wenn mindestens drei Verben vorhanden sind. Zwei Verben müssen im Unterfeld verbleiben.
- (3) a. daß er das Buch (lesen können müssen wird)  
 b. daß er das Buch (wird) (lesen können müssen)  
 c. daß er das Buch (wird müssen) (lesen können)  
 d. daß er das Buch (wird haben müssen) (lesen können)
- (4) a. \*daß er das Buch (wird müssen können) (lesen)  
 b. \*daß er das Buch (wird haben müssen können) (lesen)  
 c. \*daß er das Buch (wird können) (lesen müssen)  
 d. \*daß er das Buch (müssen wird) (lesen können)  
 e. \*daß er das Buch (wird müssen) (können lesen)

### 1.3.8. Ersatzinfinitiv

Der Ersatzinfinitiv (auch 'IPP' (infinitivus pro participio)) ist ein reiner Infinitiv, der statt eines zu erwartenden Perfektpartizips steht. Der Ersatzinfinitiv nimmt Endstellung ein.

Dies ist im Deutschen notwendigerweise der Fall, wenn das tempusbildende Auxiliar *haben* ein Modalverb regiert. Möglich ist der Ersatzinfinitiv auch, wenn *haben* bestimmte Perzeptionsverben regiert (insbesondere bei *sehen* und *hören*) und bei *lassen*.

- (5) a. \*daß er das Buch (lesen gesollt hat)  
 b. \*daß er das Buch (lesen sollen hat) (⇒ obligate Oberfeldbildung)  
 c. \*daß er das Buch (hat) (lesen gesollt)  
 d. daß er das Buch (hat) (lesen sollen)
- (6) a. ??daß er ihn (kommen gesehen hat)  
 b. ?daß er ihn (kommen sehen hat)  
 c. \*daß er ihn (hat) (kommen gesehen)  
 d. daß er ihn (hat) (kommen sehen)
- (7) a. \*Er hat das Buch (lesen gesollt)  
 b. Er hat das Buch (lesen sollen)

Im letzten Beispiel wird deutlich, daß der Ersatzinfinitiv auch bei Verb-zweit-Stellung auftritt. Für das Auftreten des Ersatzinfinitivs ist eine notwendige Bedingung, daß das Verb, das im Ersatzinfinitiv auftritt, ein weiteres Verb regiert, das heißt, modal verwendet wird; als Vollverb gibt es keinen IPP.

- (8) a. daß er hat kommen müssen  
 b. \*daß er das hat müssen  
 c. \*daß er das hat gemußt  
 d. daß er das gemußt hat
- (9) a. daß er einen Kaffee gewollt hat  
 b. \*daß er einen Kaffee hat wollen

## 2. Übungen

Warum sind die folgenden Sätze bei normaler Betonung ungrammatisch bzw. markiert? Wie würden sie korrekt lauten?

- a. ?Ich habe auf einen Zug ungeduldig gewartet.  
 b. Wem hat Peter gestern 5 Mark gegeben? – ?Peter hat seiner Schwester gestern 5 Mark gegeben.  
 c. \*Galant wie immer, hat gestern einer alten Frau Peter über die Strasse geholfen.  
 d. ?Ich habe mühevoll mit einem Messer in der Küche gestern Fisch geschnitten.  
 e. \*Gestern hat ihr es er endlich gesagt.  
 f. \*Ich habe gehört, daß früher jeder Spanier in seinem Leben eine Mauer bauen sollen hat.  
 g. \*Mit großem Einsatz hat dem Patienten die Krankenschwester geholfen.  
 h. \*Nach zahllosen Versuchen hat endlich das Medikament dem Patienten geholfen.  
 i. \*Wir waren müde, als wir nach hause gestern abend gekommen sind.